

JUGEND ROCKT IM 3 ER



„Gewählt um zu kämpfen - Wir setzen uns durch!“

Bundesweite JAV-Konferenz im Gesundheitswesen

Erstes Zukunftsforum Gesundheit & Soziales

Das Bar-Camp als Alternative zu klassischen Tagungen

Ausbildungsreport Pflegeberufe 2012

Ergebnisse: Große Belastungen in der Ausbildung

Gerd's Neuer ist da!

3. Auflage DES Kommentars zum KrPflG



BUNDESWEITE JAV-KONFERENZ GESUNDHEITSWESEN



Bald ist es schon soweit! Im Juli treffen sich die JAVen im Gesundheits- und Sozialwesen zur großen JAV-Konferenz in Willingen (Hessen). Unter dem Motto **„Gewählt um zu kämpfen – Wir setzen uns durch!“** werden diesmal in vielen Foren und Workshops wichtige Handlungsmöglichkeiten für die JAVen an verschiedenen Standorten gegeben und viele interessante Angebote warten auf unsere jungen Kolleginnen und Kollegen.

Wir als Bundes-JFK sind an der Durchführung der Konferenz maßgeblich beteiligt und arbeiten jetzt schon längere Zeit an der Vorbereitung und freuen uns alle sehr auf die Konferenz.

Es werden ein paar spannende Tage voller **Wissen, Spannung und Austausch** untereinander, was von ganz allein zu einem großen Gemeinschaftsgefühl führen wird. Dieser Austausch ist uns sehr wichtig, da man gerade als JAV sehr viel erreichen kann, indem man zusammenarbeitet. Es werden aber für uns auch ein paar sehr arbeitsreiche und anstrengende Tage und wir setzen daher

auf die Unterstützung vieler Menschen und freuen uns, dass wir diese auch jederzeit erhalten. Selbstverständlich darf dann auch der Spaß nicht fehlen. So organisieren wir ebenfalls die Abende zu spannenden Events und **freuen uns auf eure rege Teilnahme.**

Alexander Prieb, UK Essen, für den Bundes-JFK

Anmeldeschluss 6. Mai !!!

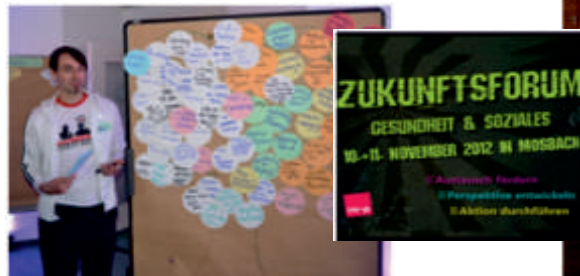
www.gesundheit-soziales.verdi.de/ueber-uns/jugend



Mosbach, November 2012: Wer kennt sie nicht, die Tagungen und Konferenzen unzähligen Workshops, von denen nur einer oder zwei gewählt werden können?! Jede Veranstaltung soll uns eigentlich den Raum geben, uns untereinander zu vernetzen und Erfahrungen austauschen. Platz dafür findet man meist nur in den Pausen und in der Abendgestaltung – aber wer möchte da dann noch über die Arbeit sprechen?

Wir vom Landesbezirksjugendfachkreis Gesundheit, Soziales, Wohlfahrt und Kirchen (kurz Landes-JFK) in Baden Württemberg haben uns gedacht, wir nehmen das einfach mal wörtlich und stellen Austausch und Diskussion in den Vordergrund.

So kam die Idee, unser **Zukunftsforum als Barcamp** zu gestalten.



Die 35 Teilnehmenden hatten eine Vielzahl an Themen (einen ganzen Baum voll)! In 45 Min. und 15 Min Pause haben in 4-5 Räumen parallel Diskussionsrunden, Workshops, Inputreferate zu einer Vielzahl von betrieblichen, gewerkschaftlichen und politischen Themen stattgefunden. Für spontane Zusammenkünfte standen 1-2 Räume frei. Insgesamt wurden viele Themen diskutiert, z.B. Wie könnten Konzepte die Nachhaltigkeit in der JAV-Arbeit gewährleisten?, Neues aus der Ausbildungsreform für Pflegeberufe, Wie wird ein Krankenhaus finanziert u.v.m.

Äußerst spannend war die Diskussion mit

Aber was ist nun ein Barcamp?

Man nennt diese Methode auch **Unkonferenz** oder **Ad-hoc Nichtkonferenz**. Grundgedanke des Konzeptes ist es, dass jede/r seine Inhalte einbringen kann/soll und man voneinander lernt bzw. gemeinsam Lösungen zum eingebrachten Anliegen entwickelt werden. Unser Plan war keinen Plan zu haben!

Die Teilnehmenden sollten die Möglichkeit haben ihre Themen einzubringen und die beiden zur Verfügung stehenden Tage gemeinsam zu planen. Wir haben ihnen lediglich den Raum und die Räumlichkeiten geboten (und auch so ein paar Extras drum rum geplant;)).



unseren Gästen Günter Busch, Fachbereichsleiter in BaWü und Gerd Dielmann, ehemaliger Leiter des Bereichs Berufspolitik in der ver.di Bundesverwaltung. Aus jeder 45 Min. Session ging ein geschriebenes Ergebnis hervor, dass im Foyer ausgestellt wurde.

Das wäre vielleicht auch etwas für Euch? Ihr möchtet noch mehr darüber wissen?

Schickt doch einfach eine Mail an marc.kappler@verdi.de oder an regina.albrecht@med.uni-heidelberg.de!

Regina Albrecht, UK Heidelberg

Der neue Ausbildungsreport Pflegeberufe ist da! ver.di befragte auch im Jahr 2012 Auszubildende nach der Qualität ihrer Ausbildung in der Pflege. Er bietet nun zum zweiten Mal einen Überblick über deren Ausbildungsqualität in der Pflege - entlang verschiedener Fragen zur Vergütung, Praxisanleitung, unplanmäßiger Versetzungen, Überstunden, Unterrichtsqualität, Übernahme und Zufriedenheit durch Interessenvertretung. Zum Teil erfolgt dabei ein Vergleich zu den Berufen nach BBlG.

Zwei besondere Schwerpunkte lagen in dieser Befragung auf den Themen **Belastung in der Ausbildung** und **berufliche Perspektiven** von Auszubildenden in der Pflege. Für einen Großteil stellt das Arbeiten unter Zeitdruck bereits in der Ausbildung eine große Belastung dar und nur rund die Hälfte würde ihrem Freund oder ihrer Freundin eine Ausbildung in einem Pflegeberuf

weiterempfehlen. Außerdem wäre zu vermuten, dass eine unbefristete Übernahme in Vollzeit kein Problem ist, da in der Pflege bereits der Fachkräftemangel angekommen ist. Leider nicht: Die Befragung zeigt, die Ungewissheit ist groß und die Beschäftigungsbedingungen unterschiedlich.



www.gesundheit-soziales.verdi.de/ueber-uns/jugend

GERD'S NEUER

Die 3. Auflage **DES** Grundhandwerkszeug **Kommentars zum** jeder JAV, die sich mit **Krankenpflegegesetz** den Frage- und Problemstellungen in der Gesundheits- und Krankenpflege befassen möchte und Kommentar ist das muss. [KLICK HIER...](#)



JFK

Nächste Sitzung
24.-26.05.



Kontakt zum Jugendfachkreis:
Mario Gembus
Jugendsekretär
mario.gembus@verdi.de
0151-54411723